

Protokoll:

Beigeordneter Flöck stellt in Bezug auf den Prüfauftrag, welche notwendigen städtischen Maßnahmen für eine Bezuschussung im Städtebauförderungsprogramm in Betracht kommen, die ersten Ergebnisse dieser Prüfung vor:

1. Verlängerung bereits bestehender Programme bis zum Jahr 2021:
 - a. Umbau Rauentaler Moselbogen
 - b. Parken und Infrastruktur für das geplante Hallenbad
 - c. Peter-Klößner-Straße
 - d. Pastor-Klein-Straße
2. Projekt Aktive Innenstadt
 - a. Altlöhrtor (Maßnahme ist fast abgeschlossen)
 - b. Clemensstraße (Maßnahme ist fast abgeschlossen)
 - c. Viktoriastraße (Die Planungen beginnen im nächsten Jahr)
 - d. Südallee
3. Maßnahmen Soziale Stadt Lützel (Gemeindezentrum und Quartiersmanagement) und Neuendorf (Plankenweg, Wallersheimer Weg, Fritz-Michel-Straße, Fritz-Zimmer-Straße, Grünzug, Maßnahme der Wohnbau, Quartiersmanagement)
4. Festungsstadt Koblenz

Die vorgestellten Maßnahmen seien teilweise noch in der Planung und teilweise sei schon mit der Umsetzung begonnen worden. Die Verlängerung des Förderprogramms komme der Stadt daher entgegen. Die fast abgeschlossenen Sanierungsgebiete (wie z.B. die Maßnahmen in Ehrenbreitstein und der Altstadt) würden im nächsten und übernächsten Jahr fortgeführt werden. Das Integrationsmanagement für Sinti und Roma könnte auch verlängert werden, dies würde von der Verwaltung noch geprüft und gegebenenfalls den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Der Bund plane für das Jahr 2017 und die Folgejahre eine Ausweitung der Bundesfinanzhilfen für die Städtebauförderung. Daher werde die Verwaltung versuchen, weitere Gebiete in das Programm mitaufzunehmen:

1. Soziale Stadt Lützel: Ein Erweiterung des Gebietes auf die Bereiche Feste Franz, Volkspark Petersberg, ehemalige Standortverwaltung, ehemaliger Güterbahnhof, Hindenburgufer und Scharwiesenweg sei in der Diskussion.
2. Fördergebiet Historische Altstadt: Die Stadt Koblenz versuche weiterhin an bestehenden oder neu aufgelegten Förderprogrammen zu partizipieren und wolle ein neues Fördergebiet „Historische Altstadt“ entwickeln. Hier sollten unter Einschluss der Alten Burg und des Florinsmarktes die den Koblenzerinnen und Koblenzern besonders am Herzen liegenden Liegenschaften und Straßenzüge zu einem weiteren Kleinod der Stadt entwickelt werden. Neben den erforderlichen städtischen Planungsmitteln sollten als "Initialzündung" das von der Görlitz-Stiftung mit hohem persönlichem Engagement getragene Projekt "Bürresheimer Hof", „Altes Kaufhaus“ und „Schöffenhause“ am Florinsmarkt herausgegriffen werden. Hierfür seien von 2017 – 2019 neben dem

Stadtanteil entsprechende weitergeleitete Fördergelder vorgesehen, damit das mit dem Dreikönigenhaus bereits erfolgreich unter Beweis gestellte Vorhaben "Altstadt lebt" auch im angrenzenden Bereich umgesetzt werden könne.

Bezüglich des Stadtarchivs sei mit der Untersuchung des Gebäudebestandes in diesem Jahr begonnen worden. Geplant sei, für den Haushalt 2018 ein Sanierungskonzept vorzulegen.

Die Verwaltung werde bezüglich der vorgestellten Maßnahmen weitergehende Untersuchungen und Überlegungen anstellen und entsprechende Gespräche mit dem Förderreferat der ADD und dem Innenministerium als Fördergeber führen. Anschließend würden die einzelnen Maßnahmen zur Beratung und Beschlussfassung auf dem üblichen Gremienweg vorgelegt werden.